

Freundschaftliches Bewillkommungslied an die Eidgenössische Hülfsstruppen von einem Freund

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freundschaftliches Bewillkommungslied
an die Eidsgenössische Hülfsstruppen von
einem Freund.

Empfangt von uns den Dank, o werthe Brüder!
Denn es ist Freundschafts Dank.
O stimmt mit uns der Freundschaft heil'ge Lieder,
Fern sey von uns die Zwietracht und der Zank.

Schlagt Hand in Hand und schwört einander Treue,
Berewiget den Bund;
Der alte Bund werd bey uns wieder neue,
Der einst geschworen ward zu jener Stund,

Wo Heldenblut in Väter Adern flossen,
Das Blut das uns belebt;
Wo Vater Zell den Zwingherrn hat erschossen,
Als er den Hut tyrannisch aufgesteckt;

Als er das Vaterherz in tiefen Schmerz that setzen,
Mit Drohen ihm geboth,
Sein liebes Kind dem Pfeile auszusetzen —
Wo jener Held erzitterte vor Noth.

Wir danken Euch, Ihr werthgeschätzten Brüder,
Für Euren Heldentrieb.
Zeigt daß Ihr Söhne seyd des braven Winkelrieder,
Und sterben könn't, dem Vaterland zu lieb.

Daß Feigheit nicht in euren Herzen thronet,
 Daß nur allein der Muth
 Und Vaterlandes Liebe in Euch wohne,
 Zeigt Schweizerherz, zeigt Schweizermuth und Blut.

O stimmt mit uns in hohen Freundschafts - Chören
 Zum hohen Himmel an.
 Der Ewige woll uns nur stets erhören,
 Daß unser Land in Friede ruhen kann.

Nachricht.

Beim Buchbinder Schwendimann ist zu haben:

Bewillkommungslied der Bürgerschaft zu Basel an die
 drey hochlöblichen Freyständen Uri, Schweiz und
 Unterwalden.

Abschiedslied der Unterwaldner Freywilligen von Stanz
 nach Basel.

Lied eines jungen Schweizers bey der Ankunft Eidsge-
 nössischer Zuzüger in Basel.

Marschlied der Zürcherischen Mannschaft nach Basel.

Abmarschlied der St. Galler Truppen.

Feldlied für die Truppen der hochlöbl. schweizerischen
 Eidsgenossenschaft bey ihrem Auszug nach Basel, im
 Französisch - Oestreichischen Kriege.

Empfindungen eines Baslers bey der Ankunft der
 Entlibucher in Basel.

Bewillkommungslied an sämtliche Eidsgenössische Hilfs-
 truppen von einem Freund.

Ein Paar Worte an meine lieben Miteidsgenossen.

Zufällige Gedanken eines Schweizermädchens bey den
 Kriegsunruhen zu Basel.